

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 1 (1850)
Heft: 1

Rubrik: Cirkular des Vereins schweizerischer Forstwirthe an die Tit. Regierungen der Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Forst-Journal,

herausgegeben

vom

Schweizerischen Forstverein

unter der Redaktion

des

Herrn Forstmeisters Kasthofer.

1850.

Nr 1.

Januar.

Das Forst-Journal erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark, in der Stämpflischen Buchdruckerei in Bern, zum Preise von 18 Bagen franko Schweizergebiet. Alle Postämter werden in den Stand gesetzt, das Journal zu diesem Preise zu liefern.

Cirkular

des Vereins schweizerischer Forstwirthe an die Lit.
Regierungen der Eidgenossenschaft.

Hochgeachtete Herren!

Der Verein schweizerischer Forstwirthe hat in seiner letzten in Burgdorf stattgefundenen Versammlung den Beschluß genommen, zu Förderung des vaterländischen Forstwesens eine Zeitschrift erscheinen zu lassen, und für die Besorgung der Redaktion derselben den Herrn Altforstmeister Kasthofer anzugehen. Es hat derselbe sich bereit erzeigt, dem Wunsche des Vereins zu entsprechen, sowie auch die Buchhandlung Schulthess und Comp. in Zürich in gemeinnütziger Absicht den Verlag der Zeitschrift übernommen hat, die monatlich in Hefen von 1 bis 1½ Bogen zu dem Preise

Jahrgang I.

1

von 15 bis 20 Bagen für den Jahrgang erscheinen soll, im Falle diesem Unternehmen die Aufmunterung schweizerischer Behörden und Waldbesitzer zu Theil werden kann. Sie erlauben, Lit., auch Ihre gütige Theilnahme für dieses Unternehmen anzusprechen, mit der Bitte, durch Uebernahme einer beliebigen Zahl von Jahresabonnemente dasselbe begünstigen zu wollen.

Belieben Sie, den folgenden Betrachtungen, welche die Zweckmäßigkeit einer solchen öffentlichen Besprechung und Erörterung der schweizerischen Forstwirthschaft bezeichnen, einige Aufmerksamkeit zu schenken.

Es ist in unserm Vaterlande noch nie eine Zeitschrift erschienen, welche diese Erörterung versucht, forstwirthschaftliche Erfahrungen und den Erfolg von Kulturversuchen bekannt gemacht, die mannigfaltigen und großen Schwierigkeiten, welche sich den so nöthigen Verbesserungen dieses für den Nationalwohlstand so wichtigen Zweiges der Landeskultur, besonders im Hochgebirge, entgegensetzen, gründlich untersucht und die Beseitigung dieser Schwierigkeiten angestrebt hätte. Französische und deutsche forstwirthschaftliche Journale werden in der Schweiz selten gelesen und sie können nicht populär, also nicht bedeutend wirksam werden, weil sie ohne Kenntniß der Eigenthümlichkeit unserer so verschiedenen Volksökonomie, der eben so verschiedenen Natur unserer Wälder, der klimatischen und konstitutionellen Einflüsse, ohne Rücksicht endlich auf unsere so mannigfaltigen Eigenthums- und Nutzungsverhältnisse geschrieben sind, mithin die Schwierigkeiten forstwirthschaftlicher umfassender Verbesserungen nicht beurtheilen können. Ueber die Folgen der immer fortschreitenden Entwaldung des Hochgebirges, die nicht nur der Kultur der Hochthäler, sondern auch dem schweizerischen Mittelgebirg und Hügelland durch Verwilderung der Gewässer verderblich wird, sind seit einem halben Jahrhundert viele vergebliche Warnungen ergangen und noch zur Stunde finden sich viele Gebirgskantone, wo die größten Waldverwüstungen stattfinden, ohne daß jemals eine forstwirth-

schaftliche Regel befolgt, eine einzige bedeutende Waldbaar oder Pflanzung wäre unternommen worden. Es finden sich hunderttausende von Sucharten Alpenwälder vor, in denen noch nie eine bedeutende erhaltende Pflege, nie eine wirthschaftliche Verbesserung ausgeführt worden ist.

Die Zeitschrift soll diese bedauerlichen Erscheinungen zu erklären, die Hindernisse besserer Zustände gründlich zu erörtern, das Volk, in dessen Händen die mehrsten schweizerischen Wälder als Eigenthum der Gemeinden und Privaten liegen, durch einfache und gemeinfaßliche Vorträge zu belehren und auch den Mitgliedern der beziehenden Behörden in Bezug auf die finanziellen Vortheile einer bessern Forstwirtschaft durch Mittheilungen von Erfahrungen zu nützen suchen.

Möge dem Verein schweizerischer Forstwirthe für solche Bestrebungen die Billigung aufgeklärter Magistrate und also auch Ihre Aufmunterung, Tit., zu Theil werden.

Mit Hochachtung!

Namens des Vereins,
Der Vizepräsident:
Manuel,
Oberförster.

Das Sekretariat:
Klane.
J. Schneider.